

26. Es stund nur an eine kleine Weil',
 der König schaut in die Fern',
 da kehren schon zurück mit Eil'
 die Damen und die Herrn.
27. Der König ruft mit einemmal:
 „Hilf, Himmel! seh' ich recht?
 Ich hab' verspottet im offenen Saal
 mein eigenes Geschlecht.
28. Hilf, Himmel! Schwester Berta, bleich,
 im grauen Pilgergewand!
 Hilf, Himmel! in meinem Brunksaal reich
 den Bettelstab in der Hand!“
29. Frau Berta fällt zu Füßen ihm,
 das bleiche Frauenbild.
 Da regt sich plötzlich der alte Grimm,
 er blickt sie an so wild.
30. Frau Berta senkt die Augen schnell,
 kein Wort zu reden sich traunt.
 Klein Roland hebt die Augen hell,
 den Ohm begrüßt er laut.
31. Da spricht der König in mildem Ton:
 „Steh auf, du Schwester mein!
 Um diesen deinen lieben Sohn
 soll dir verziehen sein.“
32. Frau Berta hebt sich freudenvoll:
 „Lieb' Bruder mein, wohlan!
 Klein Roland dir vergelten soll,
 was du mir Gut's getan.
33. Soll werden, seinem König gleich,
 ein hohes Heldenbild;
 soll führen die Farb' von manchem Reich
 in seinem Banner und Schild.
34. Soll greifen in manches Königs Tisch
 mit seiner freien Hand;
 soll bringen zu Heil und Ehre frisch
 sein seufzend Mutterland.“